

H 448



17. 10. 1874
18. 10. 1874
19. 10. 1874



x 448



Als
Die Wohl-Edle/ Viel-Ehr- und Zuegndbelobte Frau/

W R N N

AGNES LEVEAUX,

gebohrne **VALLIANT.**

Des
Wohl-Edlen/ und Ehren-Besten

W R N N

ISAAC LEVEAUX

Hinterlassene Frau Wittbe/

Am 24. Januar. Ao. 1717.

Im 70sten Jahre Ihres Alters

In Ihre Ruhe eingegangen:

Sein entseelter Körper aber

Den 27. besagten Monats

Christlichem Gebrauch nach dem Schooß der Erden anver-
trauet wurde/

Wolte mit folgenden Zeilen

So wohl gegen die Seelig Verstorbene

Als allerseits höchst- betrübten Anverwandten

Ein Zeugniß beständiger und aufrichtiger Freundschaft und gebüh-
renden Mitleidens ablegen.

GEORGIUS DANIEL COSCHWITZ,
M. D. P. P. E.

H A L L E /

Gedruckt bey Christoph Salsfelds/ Kön. Preuss. Priv. Reg. Buchdr.
nachgelassener Wittwe.





Schlafe! Soll ich **DJN** den letzten
Dienst erweisen?

Da **DJG** der blasse Todt von unsrer
Seite rufft/

Ja/ ja/ ich wolte gern/ **DU** aber eilst im Reisen/
Und scheidest allzufrüh' von uns zur Todten-Grufft.
Wie könte ich wohl Dir den letzten Dienst versagen?

Indem als Freundin **DJG** ich allzuwohl gekennnt/
Die Dienst-Verpflichtung muß uns ja zum ersten
tragen/

Su denen so das Werk die besten Freunde nennt.
Was aber ist der Dienst den ich **DJN** leisten solte?

Du forderst eine Pflicht die ich **DJN** schuldig bin/
Und wann ich diese nicht **DJN** willig leisten wolte/

So siele wohl mit Recht der Freundschafts Mittel
hin.

Es war der krancke Leib; der fordert mein Bemühen/
Ich solte nach der Kunst/ die **GOTT** uns Menschen
gibt/

Denselben noch einmahl aus diesem Lager ziehen/

Wann es des Höchsten Rath und Wille so beliebt.
Die

Die Forderung war recht / bereit war auch mein Wille /
Ich suchte der Natur wo möglich beyzusteh'n /
Und Deiner Kinder Wunsch nach Wunsche zu er-
füllen /

Dort aber läßt es nicht nach unserm Wunsche geh'n.
Wir suchten Deinen Leib wo möglich zu curiren /
Und **DEIN** dereinst gesund / noch lange hier zu
seh'n;

DU aber will die Seel aus aller Krankheit
führen /

Und heißt den schwachen Leib zu seiner Ruhe geh'n.
Es will der Höchste Arzt nun Deine Seele
heylen /

Von der Unsauberkeit womit **SES** war besleckt:
ER will die Arkeney im Paradies ertheilen /

Wo seine Kinder **ER** mit höchster Liebe deckt.
Diß ist der beste Arzt der künfftig auch beschützet /

Vor aller Seelen Noth / die **ER** einmahl curirt.
Wird unsrer Hütte schon vom Leibes Arzt gestützet;

Wird **SES** aufs neue doch ganz unverhofft ge-
rührt.

So gehe Freundin dann nun deinem Freund ent-
gegen!

Umarme **DEIN** der **DEIN** in seine Arme
schleußt!

Es wird kein Ungemach **DEIN** fernerhin betwegen /

Nun **DEIN** der beste Arzt aus allem Jammer
reißt.

Du

Du mustest in der Welt viel Ungemach erfahren/
Als **DER** stolze Feind aus deiner Hey-
math iug/

Dein Schmerz vermehrte sich als man vor eingen Jahren
Den werthen Ehemann zu seinem Grabe trug.

Nun kanst du sicher seyn von aller Noth und Jammer/
Du lebest nun befreyt von allerley Befahr/

Es ruh't der matte Leib in seiner Grabes-Kammer/
Die Seele schauet **DOZ** dort mit der Engel
Schaar.

Soll ich **DER** noch zuletzt ein Denck- und Grab-
Mahl sehen/

So will ich deinen Ruhm den Dir die Jugend
giebt

In unsre Herzen tieff/ nicht in die Steine ehen/

Weil Keiner Jugend Gold etwas beständig
liebt.

Dein Jugend-Mandel soll uns zum Exempel
dienen/

Von Demuth/und Gedult/und von Barm-
herzigkeit/

So wird Dein Ruhm bey uns am allerläng-
sten grünen:

Bis uns der Höchste führt zu Deiner Seelig-
keit.

1018





Als
Die Wohl-Edle/ Viel-Ehr-und Zugsndbelobte Frau/



AGNES LEVEAUX,
gebohrne **VALLIANT,**

Des
Wohl-Edlen/ und Ehren-Besten



LEVEAUX



ne Frau Wittbe/

anuar, Ao. 1717.

Jahre Ihres Alters

Ruhe eingegangen:

ter **S**örper aber

besagten Monaths

nach dem Schooß der Erden anver-

uet wurde/

it folgenden Zeilen

Die Seelig Verstorbene

Als allerseits höchst-betrübten Anverwandten

Ein Zeugniß beständiger und aufrichtiger Freundschaft und gebüh-
renden Mittleidens ablegen.

GEORGIUS DANIEL GOSCHWITZ,
M. D. P. P. E.

S A L L E /

Gedruckt bey Christoph Salfelds/ Kön. Preus. Priv. Reg. Buchdr.
nachgelassener Wittwe.

